

Görlitzer Anzeiger.

№ 23. Donnerstags, den 4. Juny 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

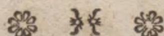
Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 11 Personen beerdigt worden, als: Johann Gottlob Hartmann, B. und Zimmerhauergeselle allh., gest. den 21. Mai, alt 63 J. 9 M. 21 T. — Frau Anne Hel. Roscher geb. Gebauer, Mstr. Joh. Glieb Roschers, B. und Fischer, auch Gartenbes. allh., liebgewesene Ehegattin, gest. den 20. Mai, alt 50 J. 9 M. 26 T. — Frau Marie Dorothee Heinrich geb. Hirte, Joh. Gottfried Heinrichs, Inw. allh., liebgewes. Ehegattin, gest. den 24. Mai, alt 43 J. 1 M. 19 T. — Johann Zöllner, Tuchbereiterges., gest. den 26. Mai, alt gegen 39 J. — Mstr. Johann Christian Liehn, B. und Tuchm. allh., und Frn. Christ. Rosine geb. Brotze, Tochter, Auguste Clara, gest. den 21. Mai, alt 11 M. 20 T. — Mstr. Christian Traugott Rothe, B. und Tuchm. allh., und Frn. Friedericke Dorothee geb. Eichler, Tochter, Bertha Therese, gest. den 26. Mai, alt 28 T. — Mstr. Friedrich Wilhelm Adolph, B. und Kürschner allh., und Frn. Joh. Friedericke geb. Dietrich, todtgeb. Söhnl., den 25. Mai. — Anton Schirmer, Tuchmacherges. allh., und Frn. Christ. Beate geb. Arnold, Sohn, Ernst Gustav, gest. den 20. Mai, alt 9 M. 16 T. — Johann Gottfried Schäfer, Tagarbeiter allh., gest. den 24. Mai, alt gegen 48 J. — Hrn. Anton Kloß, Königlich Preuß. Uhlanen-Unter-Offizier allh, und Frn. Marie Joseph. geb. Genege, Tochter, Marie Ros. Amalie, gest. den 25. Mai, alt 10 M. 15 T. — Johanne Caroline Eleonore Elisabeth geb. Fabian, unehel. Sohn, Anton Alexander, gest. den 25. Mai, alt 11 Tage.

Am 29. Mai d. J. st. schnell und unerwartet an einem Blutschlage Herr Friedrich Gottlieb Schmidt, gewesener Raths-Calkulator zu Görlitz, in einem Alter von 64 Jahren 2 Monaten und 16 Tagen. Wer seinen festen, wahrhaft redlichen Sinn kannte, wird seinem Andenken die ihm gebührende Achtung und Liebe nicht versagen können.

Verheirathungen.

Görlitz. Hr. Gottlieb Deckart, Wachtmeister bei der Königl. Preuß. ersten Ecadron des ersten Bataillons (Görlitzer) 6ten Landw.-Regim., und Jgfr. Christiane Frieder. geb. Lubisch, weil. Herrn Ernst Friedrich Lubisch, zweiter Collega am hiesigen Gymnasio, nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 26. Mai in Cunnersdorf. — Mstr. Carl Joseph Falkner, B. und Schlosser allh., und Jgfr. Dorothee Frieder. geb. Brückner, weil. Gottlieb Brückners, zuletzt Freinahrungsbes. in Berna, nachgel. einz. Tochter erster Ehe, getr. d. 25. Mai in Küpper.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkauf des dem Müllermeister Johann Christoph Thiemen zu Köslitz bei Görlitz, gehörigen, unter Nr. 41. daselbst gelegenen und auf 360 Thlr. in Preuß. Cour. zu 5 Prozent jährl. Nutzung gerichtlich abgeschätzten Mühlengrundstücks, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine, auf

den 19. Juni,
den 28. August } 1829,
und den 23. October

von welchen der erste und zweite Termin in unserer Registratur, Brüdergasse Nr. 17. allhier, der letzte aber, welcher peremtorisch ist, auf den 23. October 1829 an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Köslitz, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll.

Uebrigens kann die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Köslitz und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Görlitz eingesehen werden. Görlitz, den 31. März 1829.

Adelich von Uechtritzisches Gerichtsamt zu Köslitz und
Scholze, Justitiar.

Subhastation. Es wird der in Nieder-Gerlachsheim sub Nr. 18. belegene, auf 1280 Thlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Gerichts-Kretscham der Burgkhardtschen Erben subhastiret und werden Bietungslustige aufgefordert, in termino

den 1sten July,
den 1sten August, peremtorie aber
den 10ten September c.

Vormittags um 10 Uhr und zwar in den beiden ersten Terminen in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem letzten aber in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Nieder-Gerlachsheim, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden. Gegeben Lauban, den 2. May 1829.

Das Herrlich Damesche Gerichtsamt von Nieder-Gerlachsheim.
Königk, Justitiar.

Edictal-Citation. Ueber den Nachlaß des am 22. December v. J. verstorbenen Freigärtners Christian Gottlieb Wessig zu Mittel-Gerlachsheim, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 9. September Vormittags um 10 Uhr,

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Mittel-Gerlachsheim anberaumt. Dieselben werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Außenbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Lauban, den 4. May 1829.

Das Adelich von Uechtritzsche Gerichtsamt von Mittel-Gerlachsheim und Carlsdorf. Königk, Just.

Avertissement. Die unter Nr. 25. zu Nieder-Moys im Görlitzer Kreise belegene, dem Joh. Gottlieb Pollackschen Erben gehörige Freihäuslerstelle, welche gerichtlich auf 170 Tha-

ler Courant taxirt worden, soll auf Antrag der Erben freiwillig an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 30. Juni 1829 Vormittags um 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Nieder-Moys anberaumt, was unter dem Bemerken: daß die Grundstücks-Taxe während den Amtsstunden in unserer Registratur, so wie aus dem im Gerichtskretscham zu Moys affigirten Subhastations-Patente näher eingesehen werden kann, hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Görlitz, den 12. April 1829.

Das Herrlich Lingkesche Gerichts-Amt von Nieder-Moys.
Schmidt, Justitiar.

Am Termin Weihnachten v. J. sind von der Stiftung, welche weil. Frau Christiane Louise verw. Landesältestin von Gersdorf geb. von Hohberg auf Klein-Oehsa für 4 arme Fräuleins aus Oberlausitzischen adelichen Familien, vorzüglich aber aus dem von Gersdorfischen Geschlechte, durch ihr nachgelassenes Testament fundirt hat, zwei Genußantheile, jeder in jährlich 51 Thlr. 18 sgr. bestehend, erlediget worden.

Die Wiederbesetzung beider Genußstellen stehet zum diesjährigen Communal-Landtage bevor, und wir fordern daher als Collatoren dieser Stiftung alle, welche an den Genuß dieser Stiftungs-Antheile begründeten Anspruch haben, zur Bewerbung um dieselben mit der Bekanntmachung hierdurch auf, daß nur diejenigen Fräuleins für arm angesehen werden, deren jährliches Einkommen noch nicht 80 Thaler beträgt, auch deren Aeltern nicht so viel Vermögen besitzen, daß jedes ihrer Kinder 80 Thaler jährliches Einkommen hat. Görlitz, den 25. Mai 1829.

Die Stände des Königl. Preuß. Markgrafthums Oberlausitz.

Von den Stipendien, welche weil. Frau Christiane Louise verw. Landesältestin von Gersdorf geb. von Hohberg auf Klein-Oehsa für Studirende auf dem Gymnasio zu Görlitz und Preußischen auch Sächsischen Universitäten, vorzüglich für studirende Oberlausitzer aus dem von Gersdorfischen Geschlechte, in deren Ermangelung aber aus andern adelichen Geschlechtern und wenn dergleichen Competenten auch nicht vorhanden, für Studirende bürgerlichen Standes gestiftet und deren jedes auf 3 Jahr, in jährlich 51 Thlr. 18 sgr. bestehet; werden ein Schul- und ein Universitäts-Stipendium zum Termin Johann d. J. vakant, welches hierdurch zu allgemeiner, insbesondere aber zur Wissenschaft derjenigen, welche von der Stifterin zur Genußinhabung vorzüglich bestimmt sind, gebracht und zugleich bekannt gemacht wird, daß bei den Schul-Stipendien außer den Studirenden von Gersdorf nur diejenigen genußfähig sind, welche sich in der ersten Classe hiesigen Gymnasii befinden. Görlitz, den 25. May 1829.

Die Stände des Königl. Preuß. Markgrafthums Oberlausitz.

Auf Verordnung Eines Wohllöbl. Gerichtsamtes zu Heydersdorf soll der Nachlaß des verstorbenen Tischlermeisters Johann Gottlob Deckwerth allhier, bestehend aus: Sonnenuhren, einer silbernen Uhr, Porzellain, Gläsern, Cylindern zu Electrisirmaschinen, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech- und Eisenwaaren, Tischler-, Schmiede-, Schlosser- und Glaser-Handwerkzeug, einem guten Bleyzug nebst sämmtlichen Apparat, leinen Zeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Holzwaaren, Wurf- und Dreschmaschine, Flachswalk- und Flachsbrechmaschine, Electrisirmaschinen, Orgelkasten, Nudelpressen, Glasschleifmaschine, Schrootmühle, Scharbemaschine, verschiedene Modelle zu andern Maschinen, Büchern, Kupferstichen ꝛc.

den 9. Juny 1829.

und folgende Tage, Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtskretscham öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Königl. Preuß. Courant verauctioniret werden, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Heydersdorf, am 29. May 1829.

Die Ortsgerichten.

Zwei Hühnerhunde von weißer Raçe, einer dressirt und einer undressirt, stehen in Pfaffendorf bei Görlitz für einen billigen Preis zu verkaufen bei Gärtner Schimm.

In Betreff der Taback-Pflanzung und der davon zu entrichtenden Tabacks-Steuer sind die hohen Vorschriften in einer Circular-Verfügung d. d. Breslau, den 11. Oct. 1828 enthalten, welche auf unserm rathhäuslichen Saale öffentlich ausgehangen ist, und hierdurch in Erinnerung gebracht wird, um die Straffälle wegen versäumter oder unrichtiger Anmeldung der Größen der mit Taback bebauten Grundflächen möglichst zu verhüten. Görlitz, den 12. May 1829. Der Magistrat.

Von Seiten Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz ist uns durch E. Hochwohllöbl. Landräthliches Amt ein Exemplar der Statuten für den Verein zu Beförderung des Seidenbaues mitgetheilt und solches auf der hiesigen Polizei-Kanzlei ausgehangen worden. Diejenigen, welche zu Förderung des Zweckes durch Beitritt zu diesem Verein oder durch Beiträge mitzuwirken geneigt sind, werden daher hierdurch ersucht, sich deren Einsicht zu verschaffen und uns so bald als möglich von ihrer Absicht in Kenntniß zu setzen. Görlitz, den 23. May 1829. Der Magistrat.

Wegen Beschädigung der hiesigen öffentlichen Baumpflanzungen ist heute körperliche Züchtigung des Thäters verfügt worden. Wir machen dieses zur Warnung bekannt, und wünschen, daß nicht ähnliche Maaßregeln erforderlich seyn mögen, um unsern Anlagen den nöthigen Schutz angedeihen zu lassen. Insbesondere aber erinnern wir daran, daß zu Vermeidung der polizeimäßig zu ahnenden Beschädigungen, Kinder nicht in dem Innern der Anlagen betroffen und daß nur die Hauptgänge mit Kinderwagen, jedoch ohne zu verweilen, befahren werden dürfen. Görlitz, am 26. May 1829. Der Magistrat.

Einem verehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß mein

Tapeten-Lager, eigner und französischer Fabrik

auch in diesem Jahre mit neuen und schönen Dessins bereichert worden ist. — Um nun Denen, mit Ihren Aufträgen in jenem Artikel mich Beehrenden eine leichtere und große Auswahl gewähren zu können, habe ich

Herrn Christian Wilhelm Schalle in Görlitz

Proben meiner sämmtlichen Tapeten und Borduren, so wie von Tableaux und Plafonds behändiget und wird Derselbe jede Ihm nach demselben gegebene Bestellung zu den Fabrik-Preisen und steuerfrei prompt und pünktlichst effectuiren. Ich aber werde es mir streng zur Pflicht machen, das mir gütigst zu gewährende Vertrauen durch sorgfältigste Bedienung zu rechtfertigen.

Dresden, den 1. Juny 1829. Heinrich Hopffe.

Indem ich mich auf vorstehende Anzeige beziehe, lade ich Ein geehrtes Publikum ergebenst ein, bei Bedarf von Tapeten die mir zugekommenen Proben einzusehen. Sämmtliche Stücke sind 16 Ellen Sächs. lang und 22 Zoll Sächs. breit und empfehlen sich durch dauerhaftes nicht durchschlagendes Papier und Frische der Farben besonders. Die Qualitäten bieten eine große Auswahl und sind im Preis von 15 sgr. bis 2 thlr. Pr. Cour. p. 1 St. steuerfrei, nur das Porto der Beziehung ist extra zu vergüten und kann auf die Ausführung einer gütigen Bestellung innerhalb 8, höchstens 12 Tagen, fest gerechnet werden. Görlitz, den 4. Juny 1829.

Christian Wilhelm Schalle.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Umsatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte und Schönheit so, daß solche alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft und das Leder conservirt. Die Büchse von $\frac{1}{4}$ Pfd. 4 ggr. und von $\frac{1}{8}$ Pfd. 2 ggr. nebst Gebrauchs-Anweisung, ist Hrn. Michael Schmidt in Görlitz, in Commission übergeben worden, und bei demselben stets zu bekommen.

G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 23. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 4. Juny 1829.

Ich mache einem geehrten Publiko hiermit ergebenst bekannt, daß ich folgende Klempner=Arbeit für die billigsten Preise liefere, als:

1) Dach=Rinnen von neuem weißem Blech, 6 Zoll weit, mit Oelfarbe in= und auswendig angestrichen, die Sächs. Elle für 7 ggr.;

2) Abfallröhre, 3 Zoll weit, mit Oelfarbe angestrichen, die Sächs. Elle 7 ggr.

3) Die zweite Sorte Dachrinnen zu 7½ Zoll Weite, mit Oelfarbe in= und auswendig angestrichen, die Sächs. Elle à 9 ggr.; und

4) Abfallröhre zu 4½ Zoll Weite, die Sächs. Elle zu 9 ggr.

Bei diesen Dachrinnen müssen nicht allein die Näthe inwendig, sondern auch auswendig gelöthet werden, wenn sie halten sollen, ehe sie angestrichen werden; denn, wenn sie angestrichen sind, so ist es nicht zu sehen, ob sie auswendig gelöthet sind oder nicht. Man nehme jedoch nur ein Messer und fahre auswendig an der Nath herum, so wird man sehen, wie das Messer in die Nath hinein fährt, wenn sie nicht gelöthet ist, es kann mithin eine solche Rinne nicht halten, der Frost zieht sie von einander. Ich streiche auch keine Nath mit Glaserkitte zu. Ich werde daher Jedermann mit guter und dauerhafter Arbeit versorgen. Meister Pommer, Klempner allhier.

Eine fast neugebaute Oehl=Mühle ist veränderungshalber um billigen Preis zu verkaufen, in der Nieder=Mühle zu Girbigsdorf.

Das von der Berliner Dintenfabrick verfertigte Universal=Wanzen=Vertilgungsmittel, welches dieselben sammt der Brut für immer vertilgt, und in dieser Hinsicht gewiß einem jeden, der es gebraucht, vollkommen zufrieden stellt, ist auch in diesem Jahr zum Fabrickpreis, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung für 7½ sgr. zu haben bei E. T. Fetter in der Petersgasse.

Es steht ein Zelt zu vermiethen oder zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görl. Anzeigers.

Ein ganz trocknes Gewölbe ist in der Webergasse Nr. 44. zu Johannis zu vermiethen.

Ein lichter und geräumiger Verkaufs=Laden ist sogleich, und ein Quartier von zwei Stuben nebst Zubehör, auch getheilt, mit oder ohne Meubles, wo möglich an einzelne Personen, zu Michaeli zu vermiethen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein trocknes und für den Frost gesichertes Gewölbe ist in der Unter=Langengasse in Nr. 145. an einen Stadtgärtner oder Obsthändler zu vermiethen.

Auctions=Anzeige. Montags, den 15. Juny c. sollen in dem Kühnschen Brauhofe Nr. 138. in der Brüdergasse von früh 8 Uhr an, ein guter Kleiderschrank mit zwei Thüren, Commoden, Tische, eine gute Percussions=Flinte, eine Truhe von eichnem Holz, ein Tzschako, Kleidungsstücke und andere Effecten gegen gleich baare Bezahlung verauctioniret werden; auch werden bis zum 13. Juny c. noch Sachen angenommen. Görlitz, den 2. Juny 1829. Müller, verpfl. Auctionator.

Ergebenste Einladung. Heute Abend wird, wenn die Witterung es erlaubt, Garten=Concert gegeben werden; den 1sten Pfingst=Feiertag wird bei Beleuchtung im Garten, Herr Stadtmusikus Bischoff Abend=Concert geben, das Entree ist à Person 1 ggr., den 2ten Feiertag ist Nachmittags Garten=Concert und Abends Tanzmusik auf dem Saale, wo das Entree, wie gewöhnlich ist. Um recht zahlreichen Zuspruch wird höflichst gebeten. Heino.

Künftigen Sonntag, den 1sten Pfingst-Feiertag Nachmittags, giebt der Stadtmusikus Herr Bischoff Concert in meinem Garten, wozu ein geehrtes Publikum einladet Kählig.

Einladung. Auf künftigen Montag, als den 2ten Pfingst-Feiertag wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, der Anfang derselben ist Nachmittags um 4 Uhr; desgleichen wird Herr Stadtmusikus Bischoff alle 3 Schießtage vollstimmige Janitschaarenmusik geben, das Entree ist à Person 1 ggr., ich bitte daher um zahlreichen Zuspruch. Helbig, Schießhauspachter.

Daß ich künftigen Montag, als den 2ten Pfingst-Feiertag und Tages darauf, den Dienstag, Tanzmusik nach dem Flügel halten werde, zeige ich ergebenst an und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Schenk in Moys.

Bekantmachung. Von heute an, als den 4. Juny ist meine Badeanstalt wieder geöffnet, ich bitte daher um geneigten Zuspruch Prasse, Bleicher.

Da ich gesonnen, außer meiner zeither betriebenen Riemer-Profession, mich von nun an, der Tapezier-Arbeit, die ich seit langen Jahren her ebenfalls gefertiget, mit noch mehrern Fleiß widmen will; so ersuche ich ein hochzuverehrendes Publikum mich geneigtest mit Aufträgen zu beehren.

Görlitz, den 4. Juny 1829. Männich, Riemer und Tapezierer.

Da ich nunmehro meine Wohnung verändert habe und nun in der Neißgasse wohnhaft bin, so mache ich solches meinen geehrtesten Kunden sowohl in der Stadt, als auf dem Lande hiermit bekannt, mit der Anzeige: daß bei mir alle Sorten Zwecken und Nagel für billige Preise gut und tüchtig zu haben sind.

S. E. Schulze.

Künftigen Sonnabend, den 6. Juny geht eine bedeckte Kutsche nach Leipzig, worinn noch zwei Plätze unbesetzt sind; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Anzeige.

Unterzeichneter ist gesonnen eine Erzählung unter dem Titel:

„Der große Brand, oder die christliche Dorfschenke. Eine angenehme und lehrreiche Unterhaltung in geräuschlosen Stunden, für den Bürger und Landmann"

dem Drucke zu übergeben. Da er aber in Ansehung der Kosten zuvor gedeckt seyn will, so wählt er den Weg der Subscription. — Der Preis eines Exemplars wird höchstens 8 ggr. oder 10 sgr. betragen.

Herr Buchhändler Zobel, Herr Gold- und Silberarbeiter Carl Levin in Görlitz, auch die Expedition des Görlitzer Anzeigers werden gefälligst Bestellungen annehmen. Nach Verlauf von 8 Wochen wird das Manuscript dem Drucke übergeben werden, findet sich jedoch noch früher eine hinreichende Anzahl Subscribenten, so kann es eher zum Drucke gelangen.

Ober-Pfaffendorf an der Landeskrone, den 21. May 1829.

August Gottlieb Adam.

Am vergangenen Bußtage ist ein Regenschirm in der Peterskirche stehen geblieben; der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben erhalten bei dem Kirchenaufwärter Blau.

Am vergangenen Himmelfahrtstage ist ein französischer Schlüssel verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, solchen in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

In der Nacht vom 23. zum 24. Mai ist auf der Brüdergasse eine große Wäschwanne gefunden worden; wem sie abhanden gekommen, kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurück erhalten, auf der Büttnergasse Nr. 214.

(Hierzu eine literarische Beilage.)

Bibliographische Anzeigen. N. 23.

Diese sämmtlichen Werke sind in der Buchhandlung von C. G. Zobel in Görlitz zu haben.

Portugal seit der Usurpation Dom Miguels.

Eine getreue u. zusammenhängende Darstellung der merkwürdigsten Begebenheiten, Schreckens- u. Greuelscenen seit der Rückkehr des Prinzen im Februar 1828 bis auf den heutigen Tag. Nebst einer historischen Uebersicht d. wichtigsten Ereignisse in Portugal seit d. Revolution v. 1820 u. einer Entwickelung d. Rechte Dom Petro's auf d. portugiesis. Thron. Nach d. zuverlässigsten englischen u. franz. Quellen bearbeitet v. Dr. G. L. Schmidt. gr. 8. Ilmenau. Voigt. 1 Rthl. od. 1 fl. 48 kr.

Nächst den russisch-türkisch-griechischen Angelegenheiten ist es das eben so merkwürdige als bejammernswürdige Schicksal des unglücklichen Portugals, welches die Augen von ganz Europa auf sich zieht. Wenn das Joch der muhamedanischen Barbaren, das unsere Christenbrüder so schwer und grausam beugte, uns empört hat, so sind wir jetzt geneigt, es sanft zu nennen, wenn wir es mit den Schreckens- u. Greuelscenen, mit den Martern u. Qualen, mit der Verrätherei u. Treulosigkeit des portugiesischen Thronräubers vergleichen. Wen sollten solche beispiellose Schandthaten nicht mit Unwillen erfüllen, wer sollte mit der verrathenen, ohne Gleichen despotisirten, unglücklichen portugiesischen Nation nicht das tiefste Mitleid fühlen? Eine chronologisch geordnete, zusammenhängende u. vollständige Darstellung aller dieser Ereignisse gibt vorstehende Schrift, die als wichtiger Beitrag zur Weltgeschichte Bedürfniß war und bisher vermißt wurde. Sie wird namentlich denen, welche für eine uns durch ihre Leiden nahe gerückte Nation Theilnahme empfinden u. ein Gemälde derselben in ihrem ganzen Zusammenhange wünschen, um so willkommener seyn, als sie dieselbe mit dem ganzen Zauber einer lebendigen Darstellung, die den Leser immerwährend in einer angenehmen Spannung erhält, geschrieben finden werden.

Der elegante Theetisch,

oder die Kunst, einen glänzenden Zirkel auf eine geschmackvolle und anständige Art ohne großen Aufwand zu bewirthen. Von François le Goullon, Großherz. Sachs. Weimar. Mundkoch. Mit 1 Kupf. 4te verm. Aufl. Elegant broch. Weimar. W. Hoffmann. 10 gGr. od. 12½ Sgr. od. 45 kr.

Frauen, im Besitze dieses Büchleins, können, in Fällen obiger Bewirthung, jeden Conditor entbehren u. mit Auswahl u. Anständigkeit Alles selbst bereiten, was sie zur Frühstücks- od. Theestunde ihren Freunden sinnig u. liebevoll vorsetzen wollen. Außer einer Einleitung: Von den Pflichten des Wirthes u. der Wirthin gegen die Gäste, aus der Feder einer sehr achtbaren u. als Schriftstellerin geschätzten Frau, findet man eine Anleit. zur Bereitung aller warmen u. kühlen Getränke: (Thee, Chocolade, Punsch, Bischoff, Nikus, Cardinal, Dreifuß, Bavaroise, Glühwein ꝛc. Mandelmilch, Limonade, Erdbeer-, Himbeer-, Kirschen- u. Berbisbeerwasser ꝛc.) ferner die Bereitung aller Gelées, blanc mangés, Crêmes u. glaçirten Früchte; aller feinen Backwerke: Torten, Waffeln, Hohlhippen ꝛc. aller Backwerke aus Schmalz, aller Torten von Blätterteig mit frischen Früchten, aller Hefenbackwerke; es lehrt die Glasur auf Torten, u. gibt Unterricht von 26 Arten v. Gefrornem (Eis) nebst der Anlegung einer wohlfeilen u. guten Eisgrube. — Die Recepte sind alle ächt u. erprobt, u. dieses Büchlein ist ein unentbehrliches Bedürfniß in jeder anständigen Haushaltung geworden.

Théatre Français moderne, ou Choix de pièces de

Théâtre nouvelles représentées avec succès sur les Théâtres de Paris. Dessau chez Ackermann.

Monatlich erscheint eine Lieferung von 7—9 Bogen, sehr correct gedruckt u. elegant brochirt. Der Subscribtionspreis für jede Lieferung, mit der Verbindlichkeit auf 12 Lieferungen ist ⅓ Rthlr. od. 18 kr. und wird bei Empfang der ersten der Betrag der 12ten Lief. mit bezahlt. — Die erste Lieferung enthält La Fiancée, opera p. Scribe, die zweite HENRI III. et sa cour, drame historique par A. Dumas, und für eine der folgenden ist bestimmt MARINO FALIERI, drame historique par C. Delavigne.

Französische Sprachlehre

für Gymnasien und höhere Bürgerschulen. 23¼ Bogen. Paderborn. Wesener. ½ Rthl. od. 54 kr.

Deutsche Aufgaben

zur praktischen Einübung d. Formen u. Regeln d. franz. Sprache ꝛc., v. G. E. A. Wahlert, Rector der höheren Bürgerschule ꝛc. zu Lippstadt. 18 Bog. 8. Ebend. 10 gGr. od. 12½ Sgr. od. 45 kr.

Die Sprachlehre zerfällt in drei Abtheilungen: 1) Aussprache u. Orthographie, 2) Formenlehre, 3) Regellehre. Die Aufgaben, schließen sich, in gleicher Geschiedenheit, den beiden letzten Abtheilungen an; über jedes Uebungsstück ist auf die entsprechenden §. §. hingewiesen u. das Phraseologische, wo es nöthig war, beigefügt. — So war ansprechende Vertheilung, Reichhaltigkeit u. praktischer Zusammenhang der Lehre, bei Schärfe u. gedrängter Faßlichkeit der Definitionen, das Ziel, man darf behaupten, das glücklich erreichte Ziel des Verfassers. Ohne irgend einer Schwierigkeit der Sprache aus dem Wege zu gehen, wußte er durch Zersetzung der Elemente selbst das Complicirte der Fassungskraft des jüngsten Schülers zugänglich zu machen, das Fremdartige an gewohnte Begriffe zu knüpfen. Neu ist in der Sprachlehre das Kapitel von der Uebertragung deutscher zusammengesetzter Hauptwörter, reich bedacht in den Uebungsstücken

das zum Verdrusse des Lehrers häufig so sparsam behandelte Zeitwort in etymologischer u. syntaktischer Rücksicht. Allenthalben wird der Kenner dem vielerfahrnen u. denkenden praktischen Sprachkundigen, dem mit den Bedürfnissen, mit den Förderlichkeiten u. Anstößen des deutschen Schülers genau bekannten Lehrer begegnen.

Die Schule der schönen und bildenden Künste.

Ein Taschenbuch zum Geschenk u. Selbstunterricht für Liebhaber u. angehende junge Künstler, so wie auch für Zeichnenlehrer, in botanischer Hinsicht aber vorzüglich für Apotheker, Aerzte u. Kräutersammler. 2 Abtheilungen, mit 66 illum. u. 66 schwarzen lithogr. Blattzeichnungen. 12. Eisleben. Reichardt. In Futteral eleg. geb., illum. 3 Rthl. od. 5 fl. 24 kr., schwarz 2 Rthl. od. 3 fl. 36 kr.

Die Blumensprache in ihrem ganzen Umfange

durch 240 nach d. Natur gezeichnete Blumen, Pflanzen u. Gewächse erläutert. Mit einem Anhange: die Blumen in gemessenen Dichtungen über Liebe u. Freundschaft. 12. Ebend. geh. $\frac{2}{3}$ Rthl. od. 1 fl. 12 kr.

---

37 Blumenguirlanden zum Sticken in Seide, so wie zum Zeichnen u. Malen. Ebds. $\frac{1}{6}$ Rthl. od. 18 kr.

Gebete für Stadt- u. Landschulen für alle im Laufe eines Jahres vorkommende Fälle, v. P. C. Engelbrecht. 8. Ebendas. geheftet $\frac{1}{6}$ Rthl. od. 18 kr.

Sechs Tänze für das Pianoforte, von R. Müller. Op. 1. Ebendas. $\frac{1}{4}$ Rthl. od. 27 kr.

Predigten von Dr. R. A. Lindemann. gr. 8. Ebendas. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Ueber den ausgezeichneten Werth der Lindemannschen Predigten haben sich competente Richter in Röhr's Pred. Bibl., Zimmermann's Kirchenztg., der Leipz. Litztg., Schuderoffs Jahrbüchern u. a. Blättern auf das Empfehlendste ausgesprochen u. jeder Freund ächt christlicher Erbauung wird aus den vorliegenden reiche Belehrung, Trost und Beruhigung schöpfen.

Mittheilungen aus d. Leben des französ. Oberstlieut. Carl Christian Ludw. Schenck: Enthaltend:

Die Geschichte seiner Gefangennahme

in der Schlacht bei Borodino in Rußland am 7. Sept. 1812, seines Transports an die Grenze von Asien, so wie seines Aufenthalts u. seiner Behandlung als Kriegsgefangener daselbst in den Jahren 1813 u. 1814. Von ihm selbst beschrieben. 8. 13 Bogen. Celle. Schulze $\frac{3}{4}$ Rthl. od. 1 fl. 21 kr.

Johann Hennig Wrede aus Eltze, der am 27. Februar 1829 zu Meinersen

hingerichtete Mörder

der Dienstmagd Hornbostel. Dargestellt a. d. gerichtl. Untersuchungsacten. gr. 8. Ebds. $\frac{1}{8}$ Rthl. od. 13 kr.

Obige Schrift ist für jeden Mediciner u. Juristen, durch die beiden medicinischen Gutachten, worüber sich der Verfasser sehr unpartheiisch ausspricht, interessant geworden. Auch für Laien obiger Fächer ist sie sehr populär abgefaßt.

Bildungsbriefe für die Jugend;

als Uebung im Styl und zur angenehmen Unterhaltung, von K. Binni, 3te verbess. und verm. Aufl. 8. Chemnitz. Starke. $\frac{3}{4}$ Rthl. od. 1 fl. 21 kr.

Der Recens. in der Litztg. f. Volksschullehrer, 1825. 3s Quart. sagt davon: „Vor vielen ähnlichen Hilfsmitteln zu gleichem Behufe zeichnen sich diese Bildungsbriefe sehr vortheilhaft aus, theils durch den gefälligen Ton, in dem sie gehalten sind, theils durch den Stoff, der nicht blos eine angenehme, sondern auch eine belehrende Unterhaltung gewährt. Man kann demnach jungen Leuten diese Schrift nicht blos zu ihrer materiellen Bildung für das Briefschreiben, sondern auch zur Bildung ihres Geistes u. Gemüthes unbedenklich in die Hand geben. Zu beiden Zwecken empfehlen wir diese Briefe u. wünschen ihnen bei dem jugendlichen Publikum viele Theilnahme."

Schwarz, J. M., kurze Nachricht von der Entstehung und

Feyer der christlichen Sonn- und Festtage.

3te vermehrte und verbesserte Aufl. 8. Ebendaselbst. 5 gGr. od. 6 Sgr. od. 22 kr.

Diese Schrift wird allen, die über das Geschichtliche der kirchlichen Sonn- u. Festtage sich näher zu unterrichten wünschen, um so mehr willkommen seyn, da sie sich bei verhältnißmäßiger Vollständigkeit u. Deutlichkeit, auch durch Wohlfeilheit empfiehlt.

Dr. G. F. Chr. Greiner, der

Arzt im Menschen od. die Heilkraft der Natur.

Ein Versuch z. wissenschaftlichen Darstellung u. z. einer Anleitg. z. praktischen Benutzung derselben. 2r u. letzter Bd. Beide Bde. 62 Bog., gr. 8. Altenburg, Spnuphasesche Buchhlg. 4 Rthl. 7 fl. 12 kr.

Wir dürfen hoffen, daß der Beifall, welcher dem ersten Bande von vielen achtbaren Gelehrten, u. von den kritischen Instituten, namentlich der Jenaischen allgem. Litztg., der Isis u. d. allgem. medicin. Annalen, welche es angezeigt haben, zu Theil geworden ist, auch dem zweiten u. letzten Bande werde geschenkt werden.